BadDürkheim

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	27.06.2024	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 17:37 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

AM Lang stellt in Frage, ob die Beschlussfähigkeit gewahrt sei. Bei der heutigen Sitzung seien nicht mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder auch im Stadtrat vertreten. Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass es sich bei der Regelung in der Hauptsatzung um eine Soll-Vorschrift handelt. Die Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt somit vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1 Projekt KIPKI Wettbewerb Kreis: Landkreisweiter Ausbau von Verleihstationen

2 B271 neu Ortsumgehung Kallstadt/Ungstein
hier: Überarbeitung des Feststellungsentwurfs zur Anbindung der Straße "In den Almen"

3 Feuerwehrgerätehaus – Erweiterung für zusätzliche Lagerflächen
hier: Vorstellung der Planungsüberlegungen

4 Spielplatz Hardenburg
hier: Vorstellung der Planung

5 Beschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof
hier: Vergabe

6 Vergabe Dorferneuerungskonzept Ungstein
hier: Vergabe

7 Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 25.04.2024

8 Informationen
- Therme
- Ausbau Holzweg
- Haus für Kinder – Überplanung WC-Situation
- Parkgebührenordnung

9 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 27.06.2024

Bürgermeisterin:
Bauernschmitt, Natalie

Erste Beigeordnete:
Hagen, Judith

CDU:

Ester, Gerd	Vertretung für Frau Christine Michler
Hanke, Alexander	
Hoffmann, Gisela	
Kalbfuß, Thomas	
Riedle, Stefan	

SPD:

Brust, Alexander	Vertretung für Frau Ina Stepp
Kilian, Frank	
Lang, Ralf	
Walther, Dieter	

FWG:
Freunscht, Jürgen
Günther, Axel G.

FDP:

Brodhag, Peter	
Schacht, Thorsten	Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bühlmeier, Almut	Vertretung für Frau Monika Maleri
Mühlbeier, Ralph	
Zobel, Reinhart, Dr.	Vertretung für Herr Horst Bäuml

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Projekt KIPKI Wettbewerb Kreis: Landkreisweiter Ausbau von Verleihstationen
Vorlage: 2024/0140/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von AM Hoffmann wird erläutert, dass der Kreis bisher nur grundsätzlich abgefragt hätte, ob Flächen durch die Kommunen zur Verfügung gestellt würden. Bisher sei unklar, in welchen Ortsteilen und auf welchen Flächen solche Stationen angeboten werden können. Dies wird sich erst im Laufe des Prozesses ergeben. Insgesamt seien 3 Verleihstationen pro Kommune angedacht. Nach Ansicht der Verwaltung stehen zurzeit Aufwand und Nutzen in keinem ausgewogenen Verhältnis. Herr Wietschorke teilt mit, dass durchaus denkbar sei, das Rad in Bad Dürkheim auszuleihen und in Deidesheim wieder abzustellen. Dies müsse sich aus einem zu erstellenden Konzept ergeben.

AM Mühlbeier spricht sich grundsätzlich für ein solches System aus. Allerdings sei die Anzahl der zu verleihenden Räder zu gering. Auch sei unklar, welche Gruppe das Angebot in Anspruch nimmt. Touristen und Pendler würden das Angebot grundsätzlich anders nutzen.

Auf Nachfrage von AM Walther wird erläutert, dass man durch das Angebot kein privates Unternehmen ausschließen würde. Diese könnten weiterhin ein entsprechendes Angebot bereitstellen.

AM Zobel bringt die Idee ein, ein Joint-Venture mit einem Hotel o.ä. zu prüfen und gemeinsam von einer solchen Verleihstation zu profitieren.

Die Ausschussmitglieder teilen wiederholt mit, dass kein ausgewogenes Konzept hinter den vorgelegten Unterlagen erkennbar sei und die Gefahr bestünde, dass Steuergelder nicht zielführend eingesetzt würden. Der Beschlussvorschlag wird geändert.

Beschluss:
Die Stadt wird sich an dem bisherigen Maßnahmenkonzept nicht beteiligen. Die Stadt Bad Dürkheim begrüßt die Bereitstellung von e-Bikes. Hierfür ist die Stadtverwaltung Bad Dürkheim bereit mit der Kreisverwaltung ein Konzept zu erarbeiten. (Beschluss Frau Bauernschmitt?)

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 2:

B271 neu Ortsumgehung Kallstadt/Ungstein
hier: Überarbeitung des Feststellungsentwurfs zur Anbindung der Straße "In den Almen"
Vorlage: 2024/0133/2.3

Herr Wietschorke erläutert die Beschlussvorlage und die Planunterlagen. In diesem Zusammenhang wird auf die angepasste Planung eingegangen.

Auf Nachfrage von AM Freunscht erläutert Herr Wietschorke, dass die Schleppkurven für die Geräte der Winzer ausreichen würden. Für einen Sattelzug reiche die Fahrbahnbreite unter Mitbenutzung der Gegenfahrbahn aus.

Herr Wietschorke erläutert, dass eine Erschließung der Almen von der B 271 bisher nicht vorgesehen war und mit dem Vorschlag die Anbindung aufrechterhalten werden könne.

Die übrigen Punkte (z.B. Radweg nach Erpolzheim) seien derzeit in Prüfung. Hier hat der Kreis die ersten Schritte eingeleitet und die ersten Gespräche mit den Winzern geführt, wie der Radweg entlang der Kreisstaße geführt werden könne und kein Umweg durch den Bruch mehr notwendig sei.

AM Hoffmann erkundigt sich nach der Kreuzungssituation B271/Am Neuberg. Der Verwaltung ist hier kein neuer Sachstand bekannt.

Beschluss:

Der aktuelle Überarbeitungsstand des Feststellungsentwurfes “B 271neu Ortsumgehung Kallstadt – Ungstein” sieht für den Anschluss des Gewerbegebietes Bruch auch die Anbindung der Straße “In den Almen” an die neue B271 über den Kreisverkehr (Bau-km 11+500) in Richtung Gewerbegebiet Bruch vor. Die Stadt stimmt der vorgeschlagenen Variante zu.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Feuerwehrgerätehaus – Erweiterung für zusätzliche Lagerflächen
hier: Vorstellung der Planungsüberlegungen
Vorlage: 2024/0136/2.2

AM Schacht nimmt an der Beratung und Beschlussfassung aufgrund von § 22 GemO nicht teil.

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Herr Petry erläutert mit einer Präsentation die verschiedenen Planungsüberlegungen.

AM Lang spricht sich für die Erweiterung aus, da der Bedarf unzweifelhaft bestehen würde. Es wird darum gebeten entsprechende Fördermittel zu beantragen. Die Verwaltung teilt mit, dass nach einem Beschluss passende Fördermittel gesucht und ggfs. beantragt würden.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage von AM Hoffmann, dass das Boot im Feuerwehrhaus einsatzbereit gehalten werden müsse. Es könne nicht an einem anderen Ort abgestellt werden.

Herr Petry erläutert, dass der städtische Baubetriebshof bei den Maurerarbeiten eingebunden werden solle.

Herr Ester begrüßt, dass durch die Planung ein sinnvoller Ablauf für die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr entstehe und der Baubetriebshof bei der Realisierung des Projekts eingebunden werde.

Auf Nachfrage von AM Freunscht erläutert die Verwaltung, dass fünf Stellplätze entlang der Dr.-Kaufmann-Straße entfallen müssten. Die Verwaltung wird die Mieter der Stellplätze entsprechend informieren.

Beschlussvorschlag:

Der vorliegenden Planung zur Erweiterung der Fahrzeughalle um zwei Achsen wird zugestimmt und die erforderlichen Haushaltsmittel sind in die Haushaltsberatungen für 2025 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 1 , Befangen: 1

Tagesordnungspunkt 4:

Spielplatz Hardenburg
hier: Vorstellung der Planung
Vorlage: 2024/0137/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt begrüßt Herrn Ortsvorsteher Brand zu diesem Tagesordnungspunkt und führt in den Sachverhalt ein.

Herr Wietschorke erläutert den aktuellen Sachstand mit einer Präsentation. Der Kinderspielplatz in Hardenburg bedürfe aufgrund des Alters und der Abnutzungserscheinung einer Überplanung. Auch der Spielbereich des Kindergartens könne nach Auffassung der Verwaltung und des Planungsbüros Stadtkinder optimiert werden. Um Synergien zu schaffen, sei für beide Bereiche eine gemeinsame Planung erstellt worden. Herr Wietschorke erläutert im Verlauf die Details der Planung.

Auf Nachfrage von AM Bühlmeier erläutert Herr Wietschorke, dass es sich bei der Planung der Spielbereiche um eine komplette Überplanung mit einem neuen Konzept handele. Das Büro Stadtkinder habe bei der Kostenschätzung nur Mittel für punktuelle Verbesserungen geschätzt.

Herr Ester teilt mit, dass die Fachausschüsse über die Planung beraten haben. Fraglich sei, ob Abstriche zur Kosteneinsparung gemacht werden sollten.

AM Lang hinterfragt die Budgetsetzung. Ursprünglich sei ein Budget von 100.000,- Euro gesetzt worden – nun sei dieses Budget deutlichst überschritten. Das Konzept sei sehr gut, aber man müsse gut überlegen, ob diese Mittel hier zur Verfügung gestellt werden sollten.

AM Walther spricht sich für die Umsetzung aus. Zwar sei die Umsetzung mit hohen Kosten verbunden, welche allerdings zu Gunsten des Ortsteils und des Kindergartens aufgewendet werden sollten.

Auf Nachfrage von AM Mühlbeier erläutert die Verwaltung, dass nach derzeitigem Stand auch künftig eine ausreichende Anzahl von Kindern im Kindergarten Hardenburg betreut würden. Unklar sei, ob das Baugebiet „Hausener Bruch“ und das Gebiet Seilerbahn zeitnah entwickelt werden könnten. Eine Garantie, dass keine bauliche Erweiterung auf das Spielflächengelände des Kindergartens erfolgen müsse, könne nicht gegeben werden. Das Gebäude habe noch Reserven, um ggfs. kurzfristig zu reagieren.

Beigeordnete Hagen erläutert das Ziel der Beauftragung des Büros Stadtkinder. Eine solche Planung, wie im Fall des Spielplatzes Hardenburg, werde nicht in jedem Fall erfolgen. Andere Spielplätze müssen nur minimal ertüchtigt werden.

AM Brodhag zeigt sich aufgrund der hohen Kosten erstaunt und hinterfragt, ob sich die Stadt Bad Dürkheim das leisten könne. Herr Brodhag spricht sich gegen die vorgestellte Planung aufgrund der hohen Kosten und der unklaren Finanzierbarkeit aus.

OV Brand führt aus, dass im Kindergarten Hardenburg 75 Kinder auf dem kleinen Spielbereich des Kindergartens spielen würden. Vor diesem Hintergrund sollte eine gemeinsame Überplanung mit dem öffentlichen Spielbereich erfolgen, sodass der Spielbereich für den Kindergarten entsprechend vergrößert werden kann. Mit dieser Planung könnte eine hybride Lösung entstehen, von der sowohl der Kindergarten, als auch die Öffentlichkeit profitiert. Herr Brand verweist auf die bestehenden Mittel aus den Vorjahren und ruft dazu auf, die Maßnahmen zeitnah umzusetzen.

AM Hoffmann spricht sich dafür aus, das bestehende Konzept umzusetzen.

AM Ester fragt an, ob eine Einsparung bei den Tiefbauarbeiten möglich sei. Eine Einsparung bei den Spielgeräten sei nicht sachgerecht. Es solle überlegt werden, wie Kosten gespart werden könnten.

Auf die Ausführungen von AM Kalbfuß erläutert Herr Wietschorke, dass das Büro Stadtkinder vor allem auch nicht bauliche Maßnahmen angedacht habe – deshalb komme es bei dem vorliegenden Konzept für den neuen Spielplatz Hardenburg zu einer erheblichen Kostensteigerung. Mit dem Ansatz der Stadtkinder hätte die vorgelegte Planung von Hoffmann und Röttgen wenig gemein.

Herr Wietschorke teilt noch einmal mit, dass keine wesentliche Reduzierung der Kosten bei einer Beibehaltung des vorliegenden Konzepts erzielbar sei. Durch die Reduzierung von Spielgeräten könnten Einsparungen erzielt werden.

AM Bühlmeier zeigt auf, dass das Gelände ohne Tiefbauarbeiten nicht neu zu entwickeln sei. Es sei eine Lösung für die Zukunft, die dem Ortsteil und dem Kindergarten zugutekomme.

AM Ester spricht sich im weiteren Verlauf für das Konzept aus und zeigt die Vorteile des Konzepts auf. Er bittet künftig um eine frühere Beteiligung des Bau- und Entwicklungsausschusses, damit kurzfristig auf die Kostenentwicklung reagiert werden könne.
AM Brodhag spricht sich für eine Vertagung aus. Die Planung steht im Kontrast zum ursprünglichen Konzept der Firma Stadtkinder.

Bürgermeisterin Bauernschmitt schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen oder alternativ der Planung zustimmen. Aufgrund des Kostenrahmen muss im Nachgang das Projekt noch einmal im Haupt- und Finanzausschuss und Stadtrat beraten werden.

Es wird über die Vertagung abgestimmt:
Ja-Stimmen 2
Nein-Stimmen: 14
Enthaltungen: 1
Die Vertragung wurde abgelehnt.

Bürgermeisterin Bauernschmitt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Bau- und Entwicklungsausschuss stimmt der vorliegenden Planung zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 14 , Nein: 1 , Enthaltung: 2 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Beschaffung von Fahrzeugen für den Baubetriebshof
hier: Vergabe
Vorlage: 2024/0134/2.4

Herr Petry erläutert auf Nachfrage von AM Günter noch einmal das Vergabeverfahren. Das wirtschaftlichste Angebot soll beauftragt werden. Vor dem Hintergrund der geringen preislichen Differenz sollte die vorgeschlagene Firma mit der Lieferung beauftragt werden. Herr Petry teilt mit, dass es erfreulich sei, dass drei Angebote eingegangen seien. Die Firmen wurden angeschrieben, sodass entsprechende Angebote abgegeben wurden.

Beschlussvorschlag:
Der Auftrag zur Lieferung der 4 Fahrzeuge für den Baubetriebshof wird für einen Angebotspreis von 229.670,- Euro (brutto) an die Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, 76829 Landau vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Vergabe Dorferneuerungskonzept Ungstein
hier: Vergabe
Vorlage: 2024/0135/2.4

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert die Beschlussvorlage.
Auf Nachfrage von AM Brodhag teilt die Verwaltung mit, dass ausreichende Mittel für die Maßnahme veranschlagt wurden.

Beschlussvorschlag:
Die Planungsleistung zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts und die vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB (Leistung A, B und D) für den Ortsteil Ungstein wird mit 27.390,83 €/brutto an das Büro BBP Kaiserslautern vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 7:

Bekanntmachung der Beschlüsse des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 25.04.2024
Vorlage: 2024/0131/2.4

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 8:

Informationen
- Therme
- Ausbau Holzweg
- Haus für Kinder – Überplanung WC-Situation
- Parkgebührenordnung

- Therme
  Herr Wietschorke stellt den aktuellen Baufortschritt vor. Die Kubatur der neuen Therme sei nun gut erkennbar. Die Glasfronten seien weitgehend eingesetzt. Im Innenbereich fänden derzeit u.a. Lüftungs- und Elektroarbeiten statt. Das Dach der Panoramasauna sei fertiggestellt worden. In Kürze werde Kies aufgebracht und im weiteren Verlauf eine Begrünung hergestellt. Durch das Ausbringen von Rollrasen konnte gewährleistet werden, dass der Außenbereich zum Saisonstart wieder nutzbar gewesen sei. Herr Wietschorke stellt auch den barrierefreien Zugang zur Therme vor.

- Ausbau Holzweg
  Die Stadtwerke werden aufgrund von verschiedenen Defekten die Arbeiten an den Versorgungsleitungen im Holzweg dieses Jahr beginnen. Unklar sei, ob dieses Jahr nur eine Planung erfolge oder bereits Baumaßnahmen ergriffen werden. Der 1. Bauabschnitt werde sich vom Amtsplatz bis zur Richard-Wagner-Straße erstrecken. AM Brodhag schlägt vor eine gemeinsame Sitzung mit den Stadtwerken abzuhalten, um sich über den Zustand des Leitungsnetzes auszutauschen. AM Mühlbeier fragt an, ob die Stadt in die Planung hinsichtlich der Versorgungsleitungen eingebunden sei. Herr Wietschorke teilt mit, dass ein erstes Planungsgespräch stattgefunden hätte. Grundsätzlich sollen die Straßenoberflächen neugestaltet werden. Eine Fernwärmeversorgung sei derzeit nicht geplant.

- Haus für Kinder
  Herr Petry erläutert den Sachverhalt. Das Haus wurde 1996 gebaut. Es war für vier Gruppen geplant. Zwischenzeitlich wurde eine fünfte Gruppe im Obergeschoss untergebracht. Hierdurch seien Räume für u.a. Personal entfallen. Eine sechste Gruppe sei im ehemaligen Werkraum im angeschlossenen Tiny-House untergebracht worden. Aufgrund der Bedingungen der Betriebserlaubnis müssten nun die Toilettenanlagen, Lagerräume u.a. überplant werden. Die Stadt müsse von den Gesamtkosten von ca. 200.000,- Euro ca. 6 % selbsttragen – entsprechende Förderanträge seien gestellt worden.

- Parkgebührenordnung
  Elektrofahrzeuge sind auf allen gebührenpflichtigen Plätzen gebührenfrei. Es handelt sich um eine Gebührenordnung, deshalb sind die gebührenfreie Parkplätze in der Parkgebührenordnung nicht genannt.

Tagesordnungspunkt 9:

Anfragen

- AM Hoffmann fragt nach dem Stand der Jukib-Treppe. Derzeit werde die Statik durch den beauftragten Prüfstatiker geprüft. Der Dachdecker wäre bereits beauftragt, da vor der Montage der Treppe das Dach neu abgedichtet werden müsse. Die Verwaltung hoffe, dass die Maßnahme dieses Jahr abgeschlossen werden könne.

- AM Hoffmann fragt nach dem Sachstand Supermarkt Fronhof II und ob es schon Planungsüberlegungen hinsichtlich der Änderungen der Parkplatzanordnung gäbe, der in einem ersten Enwtwurf auf der Ostseite geplant gewesen wäre. Die Verwaltung teilt mit, dass nach Möglichkeit die Parkplätze über die Friedelsheimer Straße angefahren werden sollen. Das Verkehrsplanungsbüro hätte diese Planungsüberlegungen grundsätzlich als möglich erachtet.